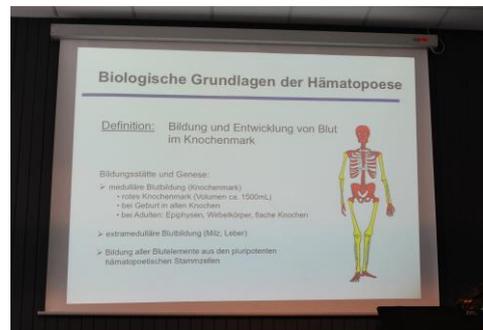


Wissenschaftspreisträger F. Heidel hält Vortrag an der Dreieichschule

Dr. Florian Heidel wurde am 15. November 2013 mit dem Langener Wissenschaftspreis ausgezeichnet, der mit 15.000 € dotiert ist. Er arbeitet als Oberarzt der Klinik für Hämatologie/Onkologie am Universitätsklinikum Magdeburg. Mit dieser Auszeichnung ist traditionell ein Vortrag an unserer Schule verknüpft. Am 09. Mai 2014 kam Herr Dr. Heidel dieser Verbindlichkeit vor 90 Biologie-Leistungskursschülerinnen und -schülern im Musiksaal mit seinem Vortrag „Leukämie-Stammzellen – Forschung an der Wurzel des Bösen“ nach. Zu den Zuhörern zählten auch Gäste, wie unser Bürgermeister Herr Gebhardt, der ehemalige Präsident des Paul-Ehrlich-Institutes Herr Professor Löwer, der Vizepräsident des Paul-Ehrlich-Institutes Herr Professor Vieths und der Geschäftsführer der Stadtwerke Langen Herr PUSDrowski.



Dr. F. Heidel über „Leukämienstammzellen-Forschung an der Wurzel des Bösen“

In einem spannenden und kurzweiligen Vortrag erläuterte der Preisträger die Grundlagen der Krankheit Leukämie, in dem er auf die Blutbildung im Knochenmark und genetische Aspekte wie Mutationen einging. Sehr breiten Raum nahm die Geschichte der Leukämie ein. So ist die Krankheit seit dem Ende des 19. Jahrhunderts von dem Arzt Virchow beschrieben, jedoch fehlten 100 Jahre lang Mittel zu ihrer Bekämpfung. Der Name „Leukämie“ rührt von dem übermäßigen Vorhandensein weißer Blutkörperchen her, so dass der Körper mit diesen Blutzellen überschwemmt wird und die anderen lebensnotwendigen Blutbestandteile zurückgedrängt werden.



Ehrengäste



Dr. Schlöder dankt Dr. Heidel

Die Krankheit verlief stets tödlich. Erst die fruchtbare Zusammenarbeit von Naturwissenschaftlern und Ärzten in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts führten zu der Entdeckung der biochemischen und molekulargenetischen Ursachen der Krankheit, sodass endlich zielgerichtete Therapien möglich waren. Daher ist heute die Diagnose „Leukämie“

kein unabdingbares Todesurteil, sondern die Krankheit kann mit gutem bis sehr gutem Erfolg besiegt werden. Allerdings treten nach scheinbar erfolgreicher Behandlung immer wieder Rückfälle auf, d. h. die Krankheit bricht nach mehreren Jahren wieder erneut aus. In mehr als der Hälfte der Fälle sind daran sogenannte Krebsstammzellen Schuld, die sich während der Therapie in unzugängliche Körperregionen verkriechen und Jahre später den Körper mit entarteten Blutzellen erneut überschwemmen können. Herr Dr. Heidel beschäftigt sich mit genau diesen Krebsstammzellen (den „Wurzeln des Bösen“) und untersucht Möglichkeiten, wie man diese widerspenstigen Zellen gezielt bekämpfen kann.

Lang anhaltender Applaus und ergänzende Fragen zeigten, dass auch die Schülerschaft diesen Vortrag genossen hat.

